



Verein zur Förderung des
Israel Museums in Jerusalem e.V.

Einladung an die Medien

Hamburg, den 21. Februar 2019

Wandlungen: Über die amerikanisch-deutsch-israelischen Verhältnisse

Dialogreihe „Bridging the Gap“

am 3. April 2019, 19.00 Uhr,

Helmut Schmidt Auditorium, Bucerius Law School

Jungiusstraße 6, Hamburg

Eintritt frei

Anmeldung unter <http://buceri.us/anmeldung>

Die Fortsetzung der Dialogreihe *Bridging the Gap* beschäftigt sich mit dem aktuellen Thema **Wandlungen: Über die amerikanisch-deutsch-israelischen Verhältnisse**. Es diskutieren der US-Botschafter a.D. und Henry-Kissinger-Professor an der Universität in Bonn **Prof. James D. Bindenagel**, der Historiker und politische Schriftsteller **Prof. emer. Dr. Dr. h.c. Dan Diner** von der hebräischen Universität Jerusalems und der Wissenschaftsexperte der Berliner Stiftung Wissenschaft und Politik **PD Dr. habil. Markus Kaim**. Moderiert wird der Abend von **Dr. h.c. Sonja Lahnsteinkandel**, Vorstandsvorsitzende des Vereins zur Förderung des Israel Museums e.V. Einführen wird **Dr. Nina Smidt**, Bereichsleiterin Internationale Planung und Entwicklung, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.

Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust sind die besonderen Beziehungen zu den USA und zu Israel absolute Säulen, nicht nur der Außen- und Sicherheitspolitik, sondern auch der grundlegenden Wertegemeinschaft Deutschlands gewesen. Diese Grundlagen kommen ins Wanken. Das Verhältnis zwischen den USA und Israel verändert sich. Wir leben im Zeitalter komplexer Konstellationen, die instabil sind abgesehen von den politischen Führungspersönlichkeiten.

Zu beiden Ländern gibt es in Deutschland – insbesondere bei den Eliten – eine lange vorhandene und jetzt zunehmende Skepsis. Bahnt sich eine möglicherweise gefährliche und unheilvolle Entwicklung an? Was zählen alte Freundschaften und die „besonderen“ Beziehungen zu Israel und zu den USA? Kann man sie aufrechterhalten und welche Anpassungen sind notwendig?

Der Verein zur Förderung des Israel Museums e. V. und die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius veranstalten die Dialogreihe *Bridging the Gap*. Die Reihe widmet sich den großen Fragen des 21. Jahrhunderts, sie orientiert sich an Werten der Aufklärung und steht für die Möglichkeit einer Verständigung über Grenzen und Gegensätze hinweg. *Bridging the Gap* will Brücken bauen, Vorurteile abbauen und so dazu beitragen, Konflikten entgegenzuwirken.

Grundlage der Dialogreihe ist das seit über 25 Jahren einzigartige und erfolgreiche Kunstprogramm *Bridging the Gap* des Israel Museums in Jerusalem, es ist das Leuchtturmprojekt des Vereins zur Förderung des Israel Museums e.V. Das Programm richtet sich an palästinensische und jüdische Kinder und Jugendliche in Jerusalem. Es hat bereits erfolgreich mehrere Tausend Schüler, Eltern und Lehrer zusammengeführt. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, die in getrennten Teilen Jerusalems wohnen, kommen während des Schuljahres einmal pro Woche in das Israel Museum, um ein gemeinsam verabredetes Thema in einem Kunstprojekt zu erarbeiten und es am Ende in einer Ausstellung gemeinsam zu präsentieren.

Informationen zu den Podiumsgästen sind herunterladbar unter <https://www.zeitstiftung.de/presse/downloads/> Die Podiumsgäste stehen nach Absprache für Interviews zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich an die ZEIT-Stiftung, Kirsten Drees, Kommunikation, Tel.: 040 41336872, E-Mail: drees@zeit-stiftung.de

Podiumsgäste

Prof. James D. Bindenagel

James D. Bindenagel war von 1972 bis 2002 im diplomatischen Dienst der USA. Nach Tätigkeiten im Außenministerium der USA war er leitender Diplomat in der amerikanischen Botschaft in Ost-Berlin, Manager bei Rockwell International und Direktor im State Department in Washington, D.C.. 1996/97 leitete er die Bonner US-Botschaft als Geschäftsträger a.i.. Bindenagel verhandelte die erweiterte Mitgliedschaft Deutschlands im NATO-Bündnis und war an 1999 im Range eines Botschafters an den Verhandlungen über die internationalen Verträge zu einer deutschen Zwangsarbeiterentschädigung beteiligt. Er wirkt in einer Vielzahl halbstaatlicher und privater Organisationen mit. 2014 wurde Bindenagel auf den neu eingerichteten Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Völkerrechtsordnung an der Universität Bonn berufen, eine Stiftungsprofessur zu Ehren des früheren US-Außenministers Henry Kissinger. Neben vielen anderen Auszeichnungen erhielt James D. Bindenagel das Große Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

Prof. emer. Dr. Dr. h.c. Dan Diner

Dan Diner ist emeritierter Professor für Moderne Geschichte an der Hebräischen Universität, Jerusalem und ehemaliger Direktor des Simon-Dubnow-Instituts für Jüdische Geschichte und Kultur sowie Professor am Historischen Seminar der Universität Leipzig und ordentliches Mitglied der philologisch-historischen Klasse der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. 2006 wurde Dan Diner mit dem Ernst-Bloch-Preis der Stadt Ludwigshafen am Rhein zur Würdigung einer *Stimme des Verstehens und der Vernunft* ausgezeichnet, 2013 mit dem Leipziger Wissenschaftspreis und 2015 verlieh ihm der Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin die Ehrendoktorwürde. *Aufklärungen. Wege in die Moderne*. Reclam, Stuttgart 2017, gehört zu seinen kürzlich erschienen Publikationen.

PD Dr. habil. Markus Kaim

Markus Kaim ist Senior Fellow in der Forschungsgruppe Sicherheitspolitik der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP). Er hat als *Visiting Scholar* am Institute of European, Russian, and Eurasian Studies der Carleton University, Ottawa, als DAAD Professor for German and European Studies an der University of Toronto sowie als Vertretungsprofessor für Außenpolitik und Internationale Beziehungen an der Universität Konstanz gelehrt. Er ist Lehrbeauftragter an der Universität Zürich und an der Hertie School of Governance, Berlin. Zu seinen jüngsten Publikationen zählen: *Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Wandel*, Berlin 2018; *Ein deutscher Militäreinsatz in Syrien. Politische Ziele, Umsetzbarkeit, rechtliche Voraussetzungen, Effekte*, Berlin 2018; *Ein Europäischer Sicherheitsrat. Mehrwert für die Außen- und Sicherheitspolitik der EU?*, Berlin 2018.

Moderation

Dr. h.c. Sonja Lahnstein-Kandel

Sonja Lahnstein-Kandel studierte zwischen 1969 und 1973 Wirtschaftswissenschaften in Hamburg. Die ehemalige Weltbank-Managerin gründete 1998 die Jugendinitiative *step21 - Initiative für Toleranz und Verantwortung* und ist die Vorsitzende der Stiftung, die sich bis heute für die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen gegen Unrecht, Diskriminierung und Gewalt einsetzt. Für ihr beispielhaftes Engagement gegen Diskriminierung und Rassismus wurde Sonja Lahnstein-Kandel im Jahr 2004 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Sie ist außerdem Vorstandsvorsitzende des Deutschen Förderkreises der Universität Haifa und der Deutschen Freunde des Israel Museums. Sie ist Mitglied des Aufsichtsrats der Universität Haifa und Mitglied des Aufsichtsrats des Israelitischen Krankenhauses Hamburg. Im Juni 2017 wurde Sonja Lahnstein-Kandel die Ehrendoktorwürde der Universität Haifa verliehen und der Honorary Fellowship des Israel Museums Jerusalem.

Institutionen

Der Verein zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e. V.

Der Deutsche Verein zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e. V. wurde 1989 durch engagierte Persönlichkeiten aus Politik und des öffentlichen Lebens gegründet, darunter Dr. Richard von Weizsäcker, Bundespräsident a.D., der bis zu seinem Tode Ehrenvorsitzender des Vereins war. Die Mitglieder des Vereins fühlen sich der Kunst verpflichtet, darunter viele Künstler und Persönlichkeiten aus dem kulturellen Leben in Deutschland. Der Verein unterstützt das Israel Museum durch Dauerleihgaben bedeutender deutscher Künstler, organisiert Ausstellungen und fördert den Dialog zwischen den Kulturen. Besondere Anliegen sind die Beziehung zwischen Deutschland und Israel und die Verständigung zwischen jungen Juden und Palästinensern mittels Kunst in Israel und im Nahen Osten. Das Leuchtturmprojekt ist das arabisch-jüdische Kunstprogramm *Bridging the Gap*.

Das Israel Museum in Jerusalem

Das 1965 erbaute Israel Museum in Jerusalem gehört zu den großen Museen dieser Welt und steht mit seinen Sammlungen und Ausstellungen wie keine andere Institution im Nahen und Mittleren Osten für universelle menschliche Werte und Kultur. Weltberühmt ist der Schrein des Buches, in dem die am Toten Meer entdeckten Qumran-Schriftrollen aufbewahrt werden, außerdem verfügt die Institution über eine bedeutende archäologische Sammlung und herausragende zeitgenössische Kunst.

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius unterstützt die Entwicklung der Zivilgesellschaft. Die unabhängige gemeinnützige Stiftung will Wissen fördern, Kultur bereichern und Kompetenzen stärken. Ihre Förderaktivitäten richten sich auf Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, Politik und Gesellschaft sowie auf das Bucerius Lab. Flaggschiffe ihres Engagements sind die im Jahr 2000 gegründete Bucerius Law School in Hamburg sowie das 2002 etablierte Bucerius Kunst Forum.